

Erster Bürgermeister Josef Flatscher eröffnet die öffentliche Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses um 15.01 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und den Pressevertreter, Herrn Moosleitner.
Der Vorsitzende stellt fest, dass Ladung und Tagesordnung ordnungsgemäß zugestellt wurden.

Stadtrat Unterreiner ist stellvertretend für **Stadträtin Oestreich-Grau** anwesend. Stadtrat Reiter-Hiebl hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt, eine Vertretung war nicht möglich. Es sind somit acht stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist gegeben.

Zum Tagesordnungspunkt 1 begrüßt Erster Bürgermeister Flatscher den Künstler Herrn Edmund Rilling, der seine Vorschläge zur Verschönerung des Leichenhauses erläutern und präsentieren möchte.

1. Friedhof; Verschönerung des Aussegnungsgebäudes - Festlegung der künstlerischen Gestaltung

Der Künstler Edmund Rilling hat im Herbst 2014 einen Vorschlag zur Verschönerung des Leichenhauses im Rathaus vorgestellt.

Nach Ansicht der Verwaltung kann mit der Umsetzung dieses Vorschlages das Erscheinungsbild des Leichenhauses auf einfache Weise und mit überschaubaren Mitteln deutlich verbessert werden.

Deshalb ist im Rahmen des Gebäudeunterhalts im laufenden Jahr u.a. folgendes vorgesehen:

- Sanierung der Fassadenflächen mit Sockelbereichen sowie der Wand- u. Deckenoberflächen in der Vorhalle,
- Fassung der Bögen im gelben Farbton,
- Änderung der Beleuchtung in der Vorhalle,
- Anbringen von zwei vom Künstler zu gestaltenden Gemälden in Form von Kreuzen an den beiden inneren Seitenwänden der Vorhalle.

Für diese beiden Kreuze hat der Herr Rilling 10 verschiedene Motive angefertigt, aus denen eine Auswahl getroffen werden soll.

*Im Sachvortrag übergibt **Bauamtsleiter Josef Brüderl** das Wort an **Herrn Rilling** und bittet ihn um seine Ausführungen. **Herr Rilling** empfiehlt eine farbige Gestaltung der Elemente in Form von Holzkreuzen, die mit Ölfarbe bemalt sind. Weiter weist er darauf hin, dass die Wirkung der Kreuze erst richtig zur Geltung kommen kann, wenn auch die Beleuchtung entsprechend angepasst wird.*

*Auf Nachfrage nach den Kosten antwortet **Bauamtsleiter Josef Brüderl**, dass für die Gesamtmaßnahme (Renovierung des Leichenhauses) 5.000 € im Haushalt vorgesehen sind. Dabei hebt er hervor, dass **Herr Rilling** auf ein Künstlerhonorar verzichtet; lediglich eine Aufwandsentschädigung in geringer Höhe ist vorgesehen.*

Wortmeldungen aus den Reihen des Gremiums:

Das Leichenhaus ist definitiv renovierungsbedürftig. Auch unter dem Aspekt, dass eine Aussegnungshalle vorgesehen, aber nicht so schnell realisiert werden kann, sind 5.000 € eine akzeptable Summe.

Für die farbliche Gestaltung der Kreuze kommen mehrere positive (z. B. Mut, etwas Neues auszuprobieren), sowie negative Stimmen (z. B. farbenfrohe Kreuze passen nicht zur Situation in der Leichenhalle).

B e s c h l u s s :

(5 : 3)

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss beschließt, der Ausführung der beiden Kreuze an den inneren Seitenwänden der Vorhalle des Leichenhauses das Motiv 3 zugrunde zu legen.

2. Wünsche und Anfragen

- a. Lkw-Verbotsschilderung auf der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Saaldorf und Surheim

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim hat die von ihr ursprünglich angeordnete Lkw-Verbotsschilderung zwischen den Kreisstraßen BGL 2 und BGL 3 inzwischen entfernt.

Laut einer telefonischen Information der Unteren Straßenverkehrsbehörde im LRA BGL hat die Gemeinde Saaldorf-Surheim eine entsprechende aufsichtliche Weisung zwar akzeptiert. Es könne aber nicht ausgeschlossen werden, dass die Gemeinde versuche, eine rechtlich fundierte Begründung zu finden, die es ermögliche, schließlich doch ein Lkw-Verbot zu erlassen.

Unabhängig davon ist festzustellen, dass die beharrlichen Bemühungen sowohl der Stadtverwaltung als auch des Wirtschaftsforums nun endgültig gefruchtet haben, für den Schwerlastverkehr aus Richtung Saaldorf-Surheim eine alternative Fahrtroute anzubieten.

B e s c h l u s s :

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

- b. Stadtrat Hartmann fragt hinsichtlich der Öffnungszeiten der neuen E-Tankstelle beim Rathaus nach. Wenn die Stromladung tatsächlich nur während der Öffnungszeiten des Rathauses möglich sein sollte, dann ist das sehr ungünstig.

Erster Bürgermeister Flatscher antwortet, dass das Problem bekannt ist und das derzeitige, nicht zufriedenstellende System der Stromaufnahmezeiten gemeinsam mit der E.ON überarbeitet wird.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Erster Bürgermeister Flatscher den öffentlichen Teil der Sitzung um 15:28 Uhr.

Die Sitzungsniederschrift wird genehmigt in der HFKA-Sitzung am 14.09.2015.

Vorsitzender:

Schriftführer:

Josef Flatscher
Erster Bürgermeister

Pfannerstill Roland